

Jugend & Familie

November 2024 / Nr. 9

Arbeitsgruppe «Jugend und Familie», Postfach 4053, 8021 Zürich 1

Zu unserer Interessengemeinschaft «Familie 3plus» gehören fast 4'000 Familien. Manche sind wirtschaftlich am Anschlag. Im Blick auf Weihnachten haben wir nachgefragt, womit wir sie überraschen könnten. Hier nur einige der vielen, vielen Weihnachtswünsche:

Adventsaktion 2024 für kinderreiche Familien



Vater Beni Schilter im Zürcher Oberland ist Heizungsmonteur und Mama Laura schaut zur Familie. Das Budget ist mit nur einem Einkommen ohnehin schon eng. Durch die unerwartete Ankunft des kleinen Felix letztes Frühjahr wurde nun alles noch viel knapper. Die Eltern und Geschwister freuen sich zwar sehr am kleinen Gottesgeschenk, aber oft wäre ein **Einkaufsgutschein** schon eine grosse Hilfe.



Bild oben: Die alleinerziehende Mutter Romy zählt nicht zu den Glückspilzen. Sie hat immer wieder starke Schmerzen wegen einer Autoimmunerkrankung (Fibromyalgie). Trotzdem arbeitet sie Teilzeit als Fachfrau Hauswirtschaft in einem Altersheim. Grösste Freude ist für sie das Wandern mit ihren Buben Jonas, Henrik und Raphael. Wir möchten sie mit **SBB-Gutscheinen** überraschen.



Oben: Familie Hanselmann wohnt mit den drei Kindern Nadia, Alain und André in einem kleinen Dorf im Oberwallis, gar nicht weit vom Skilift. Ein **Saisonabonnement** im Preis von Fr. 750.– für die ganze Familie wäre ein grosses Weihnachtsgeschenk.



Nach einem unverhofften Stellenwechsel des Vaters musste die Familie di Benedetto im Sommer vom Tessin in den Kanton Schaffhausen umziehen. Kurz zuvor wurde der kleine Paulo geboren. Mama Leonie und Papa Francesco wünschen sich zu Weihnachten einen **ausziehbaren Ikea-Esstisch**.



Bild rechts: Familie Spescha wohnt in Chur. Alle fünf sind ziemlich sportlich unterwegs. Im Sommer ist das sehr viel günstiger als im Winter. Darum wünschen sie sich einen Nachmittag klettern und austoben im **Seilpark Arosa** für rund Fr. 100.– Wir möchten der fröhlichen Familie diesen Wunsch gerne erfüllen.



Bild links: Bauernfamilie Bea und Philipp Kamber aus dem Kanton Solothurn haben zwei ganz verschiedene Weihnachtswünsche: Der Vater mit Schuhgrösse 45/46 wünscht sich gestrickte Socken. Sie seien am angenehmsten. Die ganze Familie würde sich freuen an alten **Papa Moll und Globi-Büchern**.



Oben: Familie Patricia und Felix Sutter wohnt mit ihren drei Kindern im Kanton Appenzell Ausserrhoden in einem ziemlich alten kleinen Haus. Entsprechend hoch sind die Heizkosten. Damit es so richtig kuschelig wird, wünschen sie sich warme **Schurwoldecken**, die nicht jucken.



Bild links: Die Grosseltern der fünfköpfigen Familie Tschachtli wohnen im Kanton Glarus. Und da braucht man einen richtig **guten Holzschlitten**, wie Mama Katja findet. Am liebsten einen echten Davoser. Gerne erfüllen wir diesen Weihnachtswunsch.



Bild oben: Claudio und Carine Fischer wohnen im Kanton Basel-land. Sie möchten mit ihren vier Kindern gern einmal in der **Basler Zolli oder in den Zürcher Zoo**.



Oben: In der gläubigen Familie Stadler aus der Zentralschweiz wird viel gesungen und musiziert. Rahel (14) und Tobias (10) möchten auch im nächsten Sommer wieder im **Adonia-Musical-Lager** mit dabei sein. Kostenpunkt für beide zusammen Fr. 600.–



Oben: Gregor T. hat kürzlich eine neue Stelle im Dienst einer Freikirche angenommen. Zusammen mit seiner Familie ist er ins Berner Oberland gezogen, wo es ihm sehr gut gefällt. Seine Frau Zuzana stammt jedoch aus Tschechien und hat es nicht sehr leicht, sich einzuleben. Sie wünscht sich zu Weihnachten den **Besuch eines Sprachkurses**, damit sie ihr Deutsch verbessern kann. Dies möchten wir gern ermöglichen und beziehen die Familie auch in unser Gebet mit ein!



Bild oben: Gabriel Heuberger hat sich vor Kurzem als Web-Designer selbstständig gemacht. Ein beständiges Einkommen für die fünfköpfige Familie zu erzielen, ist schwierig. Für Weihnachten wünscht sich die Familie Gutscheine für eine **Sitzgruppe** aus einem Möbelgeschäft.

Entzünden Sie ein Licht der Freude!



Oben: Die dreifache Mutter Elisa F. wohnt mit ihren Buben Valentin (11), Sebastian (10) und Elias (6) in der Nähe von Bern. Der Vater leidet an einer langwierigen Erschöpfungsdepression und befindet sich in einer psychiatrischen Klinik. Wir möchten die Familie mit vier Tageskarten für den **Tierpark Dählhölzli** in Bern überraschen.

Bild rechts: Für Ingrid und Reto M. aus Zürich ist es wichtig, mit den drei Söhnen in der Freizeit immer wieder etwas zu unternehmen, sie nicht einfach in der Stadt «rumhängen» zu lassen. Besonders gern sind sie im Appenzellerland unterwegs. Die Besteigung des Säntis ist eines der nächsten Projekte. Wir möchten der Familie zu Weihnachten einen **Einkaufsgutschein für gute Wanderschuhe** schenken.



Links: Auch Joshua und Emily sind gern mit ihren drei Kindern Sarah, Salome und dem kleinen David in der Natur unterwegs. Für die ausgedehnten Spaziergänge wäre ein **Babytraggestell** sehr hilfreich. Kosten ca. Fr. 150.–. Die Familie wünscht sich zudem einen neuen **Duo-Kinderwagen**. Der bisherige ist langsam durchgefahren und die Räder wackeln. Die Kosten hierfür sind hoch (ca. Fr. 900.–).



Rechts: Die drei Mädchen Leslie, Audrey und die kleine Anna sind die grosse Freude von Claudio und Irene Hasler aus dem Kanton St.Gallen. Der Vater arbeitet als Logistiker bei der Migros und bangt um seinen Arbeitsplatz. Die Mutter wünscht sich zu Weihnachten einen **Laptop**, damit sie von zu Hause aus im ursprünglichen Beruf als Marketingfachfrau etwas dazu verdienen kann.



Bild oben: Mit vier Kindern innert sechs Jahren sind Simone und Benjamin Hofer aus dem Kanton Freiburg reich beschenkt. Auf Weihnachten wünschen sich die beiden einen **Einkaufsgutschein**, um einmal ohne Rücksicht aufs knappe Haushaltsbudget ganz entspannt Geschenke für die Kinder zu kaufen – und vielleicht einige Zutaten für ein feines Mittagessen mit den Grosseltern am 25. Dezember.



Links: Amelie (11) und Mirjam (10), die beiden Töchterchen der Aargauer Familie Schudel, wünschen sich zu Weihnachten ein **Velo**: «Und wenn es nicht zwei gibt, dann wenigstens eines», wie uns Mutter Deborah schreibt. Die beiden kommen sehr gut aus miteinander und würden halt abwechseln mit dem Radeln. Raphael (5) hätte so gern ein **Feuerwehrauto von Playmobil**. Papa Markus ist nämlich in der Freiwilligen Feuerwehr am Wohnort der Familie.



Gemeinschaft erleben!

Über 500 Familien, Eltern und Kindern trafen sich am 24. August auf dem Ballenberg ob Brienz zum 25. Schweizerischen Familientag. Zweck des Anlasses war auch dieses Jahr der Austausch unter kinderreichen Familien und sich gegenseitig Mut zu machen. Das betonte auch die Nationalrätin und vierfache Mutter Monika Rüeegger (SVP/OW). Sie warnte von den negativen Auswirkungen der Einführung einer Individualbesteuerung auf die kinderreichen Familien.

Im Bild rechts (von links): Käthi Kaufmann-Eggler, Präsidentin Jugend und Familie, Nationalrätin Monika Rüeegger und Regula Nikles, Kassierin Jugend und Familie.



Kurzmeldungen

Verbot der Gehsteigberatung

Die deutsche Bundestag hat mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP sowie der «Linken» ein Verbot sogenannter «Gehsteigbelästigung» beschlossen. Demnach sind künftig in einem Bereich von 100 Metern um den Eingang von Schwangerschaftsberatungsstellen und Abtreibungskliniken «bestimmte, nicht hinnehmbare Verhaltensweisen» untersagt. Bei Verstössen droht eine Busse von bis zu 5'000 Euro. Einzelne linke und grüne Bundestagsabgeordnete er-

klärten, der Staat müsse Schwangere von übergriffigem Verhalten «sogenannter Lebensschützer» schützen. Kern der Debatte ist eine Streichung des Paragraphen 218a, der Abtreibungen grundsätzlich verbietet, jedoch unter grosszügigen Bedingungen zulässt. (dpa)

Genfer Freikirche geht nach Strassburg

Die Freikirche Eglise évangélique de Coligny (GE) wendet sich an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte EGMR in Strassburg. Sie geht damit gegen einen Entscheid des Bundesgerichts vom Februar 2024 vor, das ein Taufver-

bot gegen die Gemeinde am Genfer Seeufer stützte. (idea)

Nonbinäre in der Armee

Verteidigungsministerin Viola Amherd will die Geschlechtervielfalt stärken. Im Januar 2022 wurde hierfür die Fachstelle «Frauen in der Armee und Diversity» (FIAD) geschaffen. Am 14. Juli hat FIAD nun eine Umfrage gestartet, die sich an Nonbinäre richtet. Ziel: «Ihre Realität und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen und Massnahmen für einen respektvollen Umgang mit nichtbinären Menschen zu ergreifen.» Das Datum war kein Zufall. Am 14. Juli wurde der International Non-Binary People's Day begangen. (VBS)

Gebetsanliegen des Monats:

Wir beten:

- Für eine neuerdings alleinerziehende Mutter im Entlebuch: Dass sie viel Kraft und Zuversicht im Alltag und bei der baldigen Geburt des dritten Kindes findet.
- Für eine Familie mit vier Kindern in der Nähe von Thun: Dass sie weiter auf Hilfe beim Aufräumen zählen kann. Der ganze grosse Gemüsegarten ist bei den Unwettern im August unter einem Murgang verschwunden.
- Für eine Familie mit fünf Schulkindern im Baselbiet: Der Vater hat seine Arbeitsstelle verloren. Die Mutter sieht allmählich nicht mehr über den Berg.
- Für eine Familie in Schaffhausen mit sechs Kindern: Die Mutter hat bald die 5. Rückenoperation zu überstehen.

Impressum:

Adressänderungen bitte an:
 info@jugendundfamilie.ch oder
 Telefon 077 478 60 82
 Jahresabonnement: Fr. 20.–
 Spendenkonto:
 IBAN: CH02 0077 9014 0157 5230 1
 Redaktion dieser Ausgabe:
 Käthi Kaufmann, Bürglenstrasse 31,
 3006 Bern, Tel. 031 351 90 76
 kaufmanns@livenet.ch
 Hilfsgesuche betreffend Familien in Not:
 Mirjam von Alvensleben, Waldastrasse 2,
 9500 Wil, Telefon 061 554 91 25
 Verlag:
 Arbeitsgruppe «Jugend und Familie»
 Postfach 4053, 8021 Zürich 1
 www.jugendundfamilie.ch
 Druckerei: Schmid-Fehr AG, 9403 Goldach